Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 46

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Gastenger & Co. für

einen innern Umbau des Hauses Kamistraße Nr. 2, Zürich 1; E. Grässein für Erstellung eines Dienstdotenzimmers im Dachstock des Hauses Sihlhosstraße 20 und den 5 Balkonen auf der Hosseite, Zürich 1; A. & M. Weil für Vergrößerung des Schuppenandaues auf der Südseite des Hauses Hardurmstraße 281, Zürich 5; Konrad Wirt, Appreteur, für eine Luftstlteranlage auf dem Dache des Fabrikgebäudes an der Minervastraße, Zürich 7. — Für vier Projekte wurde die baupolizeisiche Bewilligung verweigert.

WANT WEN'X YARM

Rirchenrenovationen im Kanton Zürich. In Andelsfingen ersährt die stattliche Kirche mit ihrem hochragenden Turme gegenwärtig eine wesentliche Bereicherung und Berschönerung ihres Innern. An Stelle der disherigen Orgel, die lange Zeit der Gemeinde treu gedient hat, aber im Laufe der Jahre unansehnlich und altersschwach geworden war, wird in diesen Wochen mit einem Kostenauswand von rund 30,000 Fr. ein neues, großes Werkaufgestellt. Erdauerin ist die bekannte Orgelbausirma Kuhn in Männedorf. Die Fertigstellung soll auf

kommende Oftern erfolgen. – Rleinere Orgeln werden in nächster Zeit von der gleichen Firma auch für die Gemeinden Laufen am Rheinfall und Benken geliefert. In dieser Gemeinde ist überdies in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres die Kirche einer gründlichen inneren und äußeren Renovation unterzogen und mit der elektrischen Beleuchtung versehen worden.

Ban eines Absonderungshauses in Bülach (Kürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte den Antrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungstommission betreffend den Bau eines Absonderungsprüfungstommission betreffend den Bau eines Absonderungsprüfungstommission betreffend den Bau eines Absonderungsprüfungstommission betreffend den Bau eines Absonderungshause von rund Fr. 115,000 (16 Betten für normale, 20—22 für anormale Berhältnisse). Der Asplotummission, der Amortisation und Verzinsung der Bauschuld überdunden ist, wurde nach tiefgründigem, obsektivem Referat von Dr. Stahel einstimmig ein Beltrag von 25,000 Fr. gutgeheißen. Damit wird nicht nur für die Armsten der Armen, sür unsere Kranken, eine schon so längst ersehnte Fürsorge: Institution geschaffen, sondern est tritt nun endlich auch die so lange schon nötig gewordene Entlastung des Aspls ein, die seit Jahren an chronischem Platymangel litt, hat doch die Frequenz seit 1902 mit 93 Pattenten sich gesteigert auf 326 Patienten im verslossen Jahr; zudem ist durch den Beschuss die Schaffung wertvoller Notstandsarbeiten durchgesührt.

Bafferversorgung Gersan (Schwyg). (Korr.) Laut Beschluß ber Bezirksgemeinde Gersau wird in Gersau, bem bekannten Kurort am Vierwaldstättersee, eine neue

Wassersorgung mit Hybrantenanlage auf Kosten des Bezirtes ausgeführt.

Bum etappenweisen Ban eines Stadthauses mit Bibliothetgebande in Solothurn lautet der Antrag des Einwohnergemeinderates an die Gemeindeversamms lung:

1. Die Versammlung der Einwohnergemeinde bestimmt als Bauplat für das neue Stadthaus den Plat vor

bem Bafeltor.

2. Zu diesem Zwecke erwirbt die Einwohnergemeinde: a) Bon der Bürgergemeinde Solothurn das Chantlerareal vor dem Baseltor im Halte von 18,328 m² ohne die darauf stehenden Gebäude. b) Bom Gaswerk nach desse alten Werkes im Halte von 4176 m² ohne die darauf stehenden Gebäulichstetten.

3. Der vom Architekten, Herrn Otto Salvisberg, über das Chantierareal und das Gebiet des Gaswerkes entworfene Bebauungsplan wird dem Gemeinderat zur

öffentlichen Auflage empfohlen.

4. Den generellen Planen für das Stadthaus und ben Bibliothekbau nach den Entwürfen des Architekten, Herrn Otto Salvisberg, wird die Genehmigung erteilt.

5. Vorerst ist nur das eigentliche Verwaltungsgebäude zu erstellen. Den Beginn der Hochbauten hat eine spezielle Gemeindeversammlung zu beschließen. Mit dem Bibliothekbau und dem Zwischenbau soll aber erst dann begonnen werden, wenn die sinanziellen Grundlagen hiesfür geschaffen und von der Gemeindeversammlung genehmigt sind. Der Gemeinderat wird beauftragt, die Unterhandlungen mit dem Staat betreffend die gemeinsame Unterbringung der Kantons- und der Stadtbiblio-

thet weiter zu führen.

6. Dem Gemeinderat werden folgende Kredite aus dem Anleihen 1909 bewilligt: a) Für den Ankauf des Chantierareals Fr. 165,000. Gemäß mit der Bürgerzemeinde getroffener Bereindarung ist diese Summe vorerst zu 4 % zu verzinsen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit den Behörden der Bürgergemeinde die Abzahlungstermine seitzulegen. Die Genehmigung des bezüglichen Kausvertrages wird dem Gemeinderat übertragen. d) Der früher auf Fr. 400,000 sessiehe Baukredit sür das Stadthaus wird um Fr. 113,000 erhöht, zur Deckung der Kosten sir Pläne, Bauleitung, Möblierung, Umgebungsarbeiten und Unvorhergesehenes, soweit diese Auslagen nicht aus den schon bewilligten Fr. 400,000 bestirtten werden können. c) Für die Ausssührung der Kanalisation wird ein Kredit von Fr. 11,000 bewilligt.

7. Zur Berzinsung der neuen Kapitallasten, entstanden aus dem Ankauf des Chantierareals, den Mehrkosten sür das Berwaltungsgebäude und die Kanalisation im Totalbetrage von Fr. 289,000 sind vorerst die Nachsteuern zu verwenden, die bis auf weiteres dem Museums. Erweiterungsbausonds entzogen werden. Den Rest trägt die

Stadtlaffe.

8. Der Gemeinderat wird mit den weitern Maßnahmen für die Ausführung, insbesondere auch mit der Genehmigung der desinitiven Baupläne und der Bergebung der Arbeiten und Lieferungen beauftragt.

9. Die Ausführung von Straßen und Anlagen auf bem Chantler, soweit solche nicht im Boranschlag für den Stadihausbau inbegriffen sind, sowie der Berkauf dortigen Terrains bleibt besondern Beschlässen der Laut Gemeindeorganisation zuständigen Organen vorbehalten.

— Der den Rötiplat füdlich abschließende, quer über die Rötiftraße liegende Bauplat darf nur durch Gemeinde-

beschluß veräußert werden.

Bur Behandlung dieses Antrages und des Boranschlages für das Jahr 1915 ift die Gemeindes versammlung einzuberufen auf Freitag den 19. Februar 1915.

Banliches ans Basel. Zwecks Erstellung eines Wohnund Geschäftshauses der Firma Ch. Singer Kauffmann, Bäckereibetrieb, hat zurzeit der Abbruch der Liegenschaften Stadthausgasse 4, 6, 8 und 10, sowie Marktgasse 24 begonnen. Der Ausbau des neuen Gebäudes soll sosort nach Beendigung der Abbrucharbeiten erfolgen.

Baulices aus Chur. Für das nun 40 Jahre alte "Megg-Durchbruchsprojekt" zeigt sich in der Bevölkerung großes und allgemeines Interesse. Herr Archietekt Sulfer hat eine, wie er glaubt, einsache und verhältnismäßig billige Lösung gefunden, die er auch in der jetigen geldknappen Zeit für durchsührbar hält. Nächste Woche wird er das Projekt dem Vorstand des Stadtwereins vorlegen, der sich sett Jahren um die Sache interessische Ausschland der Jett Jahren um die Sache interessische Ausschland der Jobe geschritten werden kann.

Mit dem Ban des fantonalen Lungensantoriums in Arosa (Graubunden) soll in diesem Jahre begonnen werden. Dasselbe kommt auf einen der schönsten Punkte von Arosa zu stehen.

Anstaltsneubanten in Granbunden. Der große Bau der Berforgungsanftalt in Realta foll nächstens in Angriff genommen werden.

Wasserversorgung Frauenseld. Der Ortsgemeinder versammlung lag ein Kreditbegehren von 10,000 Franken sür Wassersassungen im Thunbachtobell, hauptsächlich am Südabhang des Stähelbuckes vor. Das betreffende Duellengebiet liegt rund 100 m vom Thunbach und der Wasserteitung entsernt. Der Reserent erinnerte an die guten Ersahrungen, die man mit der Fassung der Köllerquellen gemacht habe, deren Ergebnisset, daß im Pumpwerk Murkart 1400 Stunden weniger habe gearbeitet werden müssen, und verlassein Gutsachten von Dr. Hug in Zürich, das zusammen mit dem erfreullichen Resultat, das durch vorläusige Probestollen bereits erzielt wurde, das Kreditbegehren rechtsertige. Dieser Antrag wurde von der Bersammlung genehmigt.

Als Bauplatz für das Verwaltungsgebände des thurganische Tantonalen Elektrizitätswertes in Arbon sind offeriert der Platz zwischen dem Restaurant "Schwert" und Dr. Karrer, der Boden zwischen Hotel "Seeburg" und "Bodan" und Rathausgarten. Der Regierung steht die Entscheldung zu, welche in nächster Zeit getroffen wird.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Zum Wechsel der Zentralleitung.

Offizielle Mitteilungen über diese Frage zu veröffentlichen, hielt das Sekretariat nicht als geboten, solange der Zentralvorstand über seine Vorschläge an die obern Instanzen noch nicht Beschluß gesaßt hatte. Nachdem nun aber, in erster Linte von Solothurn, sodann von Basel und nachträglich auch noch von andern Selten aus Nachrichten verbrettet worden sind, die zu Mißverständnissen Anlaß geben, die sogar Unmut erwecken können, so nehmen wir heute schon Anlaß zu einer Kenntnisgabe der Sachlage.

Der leitende Ausschuß des Schweizer. Gewerbevereins hat nun 18 Jahre lang seines Amtes gewaltet. Er besteht bekanntlich aus dem durch die Delegtertenversammilung zu wählenden Präsidenten und aus drei Mitgliedern, die nach jeder Amtsperiode durch die Vorortssektion zu wählen sind. Betreffend Präsident, Vizepräsident und Kassier hat während den 18 Jahren kein Wechsel stattgefunden; dagegen mußte das dritte von der Vororts,